

Voller Vorfreude auf den Einzug

Sulingen: Erste Appartements des Wohnprojekts werden ab 1. Juni bezogen

VON HARALD BARTELS

Sulingen – Noch gehen täglich die Handwerker ein und aus in den beiden Gebäuden des inklusiven Wohnprojekts, das die Lebenshilfe Grafenschaft Diepholz GmbH gemeinsam mit der „casa Baubetreuungsgesellschaft“ am Schwafördener Weg in Sulingen errichtet. Das soll aber bald ein Ende haben, sagt Katrin Kinner, Leiterin Facility Management der Lebenshilfe: „Am 1. Juni ist der Start der Einzüge.“

Insgesamt umfasst das Projekt in zwei Häusern 23 Wohneinheiten: Acht Appartements mit einer Größe von 68 bis 100 Quadratmetern werden an Externe vermietet, zwei Wohngruppen mit jeweils fünf Bewohnern sowie 13 Wohnungen mit jeweils 50 Quadratmetern Größe sind gedacht für Menschen, die bislang in der Wohnanlage der Lebenshilfe oder in den ambulant betreuten Wohnformen leben.

Eigentümer der Gebäude mit einem Investitionsvolumen von mehr als vier Millionen Euro ist die „casa“, während die Lebenshilfe die Immobilien pachtet und betreibt (wir berichteten).

Aufgrund von Corona habe es zwei Wochen Verzögerung gegeben, weil auch auf den Baustellen der Sicherheitsabstand eingehalten werden musste und die Kolonnen nur in festen Zweierteams arbeiten konnten, erläutert Kinner. Zudem habe im Winter wegen der Witterung der Estrich zwei Wochen lang nicht eingebracht werden können. Nun sei man so weit, dass ab dem 1. Juni die ersten Wohnungen in Haus 1 bezo-



Freuen sich über den Verlauf des Projekts: Bastian Winalke und Katrin Kinner.



Aussicht von der Dachterrasse.

gen werden können, und bis Mitte Juli folgten die übrigen Wohneinheiten. Die Pflasterung werde soweit fertiggestellt, dass die Umzugswagen vorfahren können, und ansonsten fehle bei den Außenanlagen mit gemeinschaftlichem Grillplatz nur die Bepflanzung.

Zum Projekt gehört auch ein Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss von Haus 2. Er biete Platz für 20 bis 25 Personen und könne für kleine Feiern oder Versammlungen,

beispielsweise Kochabende oder Yoga-Kurse genutzt werden, erklärt Kinner, und ein Nebenraum solle unter anderem einen Tischkicker und eine Dartscheibe enthalten. Die Einrichtung werde multifunktional gestaltet mit verschiedenen Sitzmöbeln, die leicht umgestellt werden könnten, ergänzt Bastian Winalke, kaufmännischer Geschäftsführer der Lebenshilfe. Der Raum stehe nicht nur den Bewohnern zur Verfügung, sondern könne auch



Letzte Arbeiten werden noch ausgeführt in den Wohnungen und den Außenanlagen.

FOTOS: BARTELS



Noch nicht fertig ist der Gemeinschaftsraum.

von anderen gebucht werden.

Inzwischen seien alle Wohnungen vergeben – bis auf eine Dreizimmerwohnung im ersten Obergeschoss von Haus 2 für Externe, sagt Kinner. „Wir haben ein gutes Mischverhältnis von Jung und Alt.“ Die Lebenshilfe sei froh, dass das Projekt so gut angenommen werde, betont Winalke: „Es entsteht eine bunte Nachbarschaft.“

Die Bewohner aus der Lebenshilfe freuten sich riesig

auf den Einzug, berichtet er, „sie überlegen, ob ihre Möbel in die Wohnungen passen und können es kaum erwarten.“

Viele Menschen würden auch zum Gucken vorbeigehen, hat Kinner beobachtet, und für viele Beteiligte sei es, als ob man selber baue.

Eine offizielle Einweihung werde es am 1. Juni nicht geben, sagt Winalke. „Das machen wir erst, wenn alle angekommen sind. Und man es wieder genießen kann.“